

## BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT.

Redaktion von Meyers Klassiker-Bibliothek.

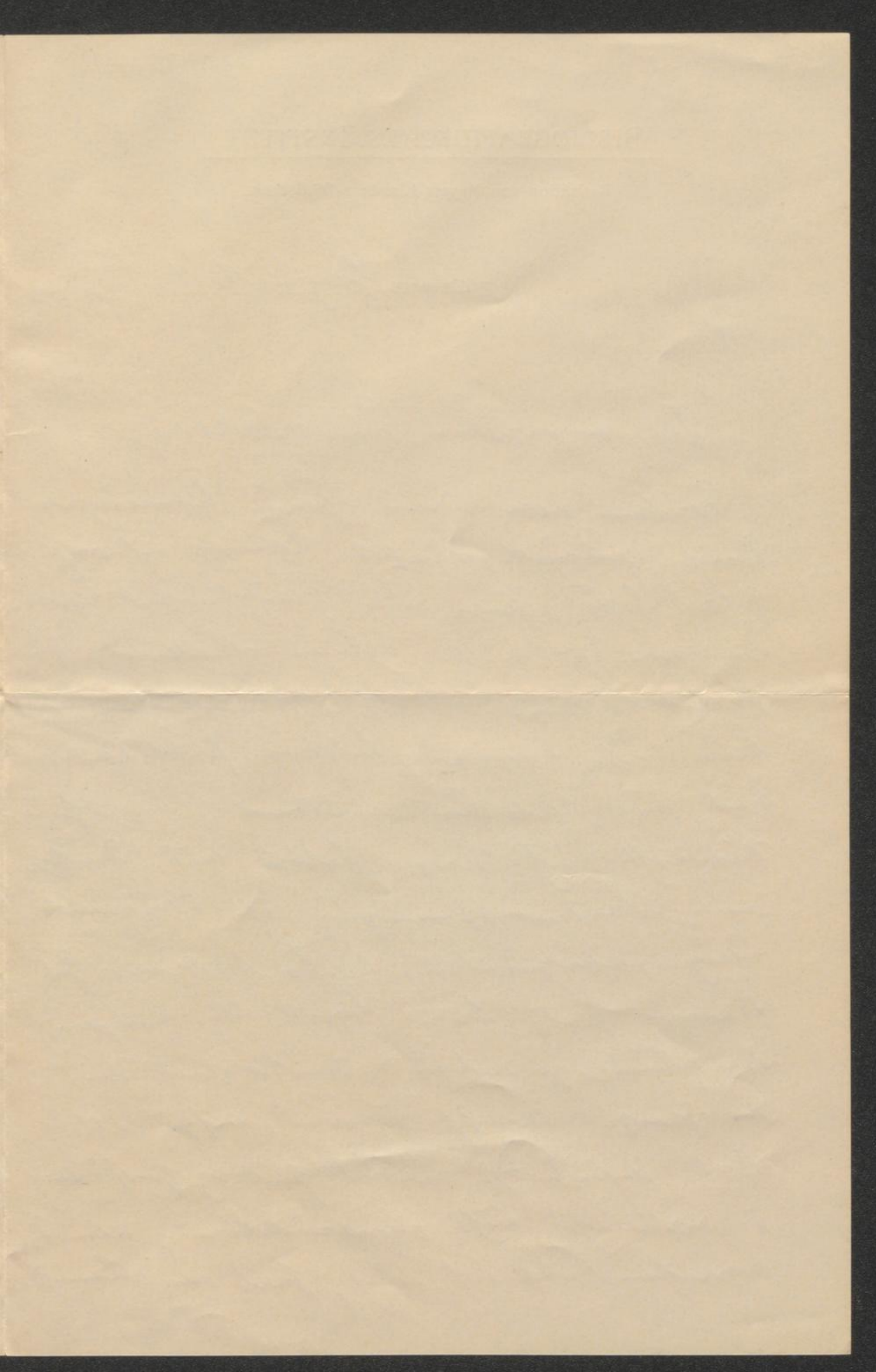
LEIPZIG, Leipzig d. 1. 15/9.03.

Herrn Professor Herrn Doktor,

Dabei von einem Herrn Oppenheimer  
 Reise zurückgekehrt, komme ich erst  
 jetzt dazu, Ihnen Ihr freundliches Beschei-  
 den vom 10. v. M. besond. dankend zu  
 beantworten. Ihre freundlichen Ur-  
 theile über meine letzten Publikationen  
 sind mir sehr lieb und werth. Ihr  
 Verdacht, ich würde selbst mit Ihnen  
 zu arbeiten beabsichtige, ist strengent  
 völlig unbegründet. Da ich mir für  
 Namen hat, seine Lyrik ist mir auch  
 als eines geschätzten Merkmal und  
 der junge Mensch ist und ungeschicklich.  
 Aber das ist natürlich ganz natürlich  
 in. Ich hoffe nicht anders, aber die  
 begreifen, daß ich mich, falls im Bereich.

bin in H. Engelmanns  
Lenny Maynt.





sein, fr. ungeschickt gegenüber für diesen  
wichtigsten Punkt von ihm sein. Vor  
dem fallen Jahr habe ich in der  
Nationalversammlung einen Aufsatz über den  
Nichtveröffentlichung, in dem ich mich  
für die Sache mit ihm auseinandergesetzt  
habe.

Mit Cotta habe ich vor Jahr  
eines Tages einen Vertrag über eine grö-  
ßere Linsen-Lozvergabe abgeschlossen  
die habe ich die Novembersterne vorwärts  
in die Hände legen müssen vor Ab-  
lieferung. Man die wissen, bin ich  
als selbstständiger Redaktor (Carbon  
stein, der hier abhandelt für die gegen  
Jahr) und Linsen. In der Zeit habe  
ich; zusammengefasst für die  
die als Mitarbeiter an; von der  
anderen Person Namen gegeben großen  
Linsen- und gab die besten in der  
Angelegenheit in der Sache

Mit den besten freigesprochenen  
und die Hoffnung, dass und die Ji-  
fall bald einmal zusammengefasst,